

# Bayerische zum Saisonstart

Leichtathleten der LG Hersbrucker Alb starten bei Hallen-Mehrkampfmeisterschaft

Am Samstag und Sonntag gehen in der Werner-von-Linde-Halle in München die bayerischen Mehrkampfmeisterschaften der Jugend mit Hersbrucker Sportlern der LG über die Bühne. Große Hoffnung setzt die LG vor allem in die Mannschaft, die sicherlich für einen Spitzenplatz gut ist. Auch im Crosslauf bei den Männern möchte die Mannschaft einen guten Platz erreichen.

Hallenmeisterschaften vermitteln stets einen Eindruck über die „Winterarbeit“ der Athleten. Die Vorbereitung der Hersbrücker Teilnehmer war in diesem Winter ausgesprochen gut, da man erstmals die Möglichkeit hatte in der neuen Leichtathletik-Halle in Fürth zu trainieren.

Auch haben es, mit Andreas Hauenstein, Andreas Jank und Michael Uhl, drei Athleten

Nr. 60 - 25.01.1991

geschafft, in den Bezirkskader zu kommen, so daß sie jede Woche zusätzlich von einem Fürther Mehrkampftrainer betreut werden. Als vierter Mann wird Steffen Seitz mit ihnen in der Mannschaft der B-Jugend stehen und sicherlich auch seinen Teil zu einem guten Ergebnis beitragen.

Eine Kategorie höher muß Frank Marienfeld seine Feuertaufe bestehen. Da dieser erst im neuen Jahr in die Altersklasse der A-Jugend gerutscht ist, dürfte er keine große Chance auf einen vorderen Platz haben, will sich aber mit guten Einzelleistungen für weitere Sportfeste empfehlen.

Auch die Langstreckler der LG sind am Wochenende voll im Einsatz. Um konditionell fit zu bleiben und um die Form zu testen nahmen sie den Winter über an mehreren Waldläufen teil. Den Höhepunkt der Crosslaufsaison bildet für Gerhard Schwab, Thomas Willinsky und Siegfried Huber jedes Jahr die Mittelfränkische Meisterschaft. In der Einzelwertung kommt von diesen Dreien wohl keiner für einen Spitzenplatz in Frage, aber mit der Mannschaft möchten sie sich einen guten Platz erlaufen.

# Vizemeisterschaft zum Auftakt

Jugendliche der LG Hersbrucker Alb zeigten bei Hallenmeisterschaften gute Form

Die Werner-von-Linde-Halle in München war am vergangenen Wochenende Austragungsort der bayerischen Meisterschaften. Die B-Jugendlichen Andreas Jank, Andreas Hauenstein und Michael Uhl schafften hier einen sehr guten zweiten Platz in der Mannschaftswertung. Das beste Einzelresultat schaffte Frank Marienfeld, der eine Klasse höher eine unerwartet gute Leistung zeigte.

Um am Samstag und Sonntag den Wettbewerb frisch und ausgeschlafen bestreiten zu können, reisten die Hersbrucker Wettkämpfer und Betreuer schon am Freitag nach München. Nach dem Verteilen der Startnummern und intensiver Gymnastik begann der Wettkampf gleich mit dem 60-Meter-Lauf. Der Beste war hier Andreas Hauenstein, der seinen Lauf nach gutem Start mit 7,55 Sekunden für sich entschied. Andreas Jank, Michael Uhl und Steffen Seitz erzielten Zeiten um 7,70 Sekunden und lagen somit im Mittelfeld. Überraschend spritzig zeigte sich hier Frank Marienfeld, der mit seiner Zeit von 7,60 Sekunden sehr zufrieden sein konnte.

Bei den B-Jugendlichen kam dann schon die erste Stärke, der Hochsprung. Hier zeigte Andreas Hauenstein abermals die beste Leistung. Er überbot seine persönliche Bestleistung um vier Zentimeter und schaffte eine Höhe von 1,76 Meter. Andreas Jank blieb mit 1,72 Metern unter seinen Möglichkeiten, Michael Uhl und Steffen Seitz sprangen 1,64 und 1,52 Meter.

## Kraft nicht gleich Weite

Zur gleichen Zeit befand sich Frank Marienfeld bei seiner schwächsten Disziplin, dem Kugelstoßen. Er mußte erstmals mit der 6,25 Kilogramm-Kugel stoßen und erbrachte eine Weite von 8,43 Meter. Danach ging es für die anderen zur gleichen Disziplin. Hier zeigte sich wieder einmal, daß Kraft nicht gleich Weite bedeuten muß, und so waren Michael Uhl und Andreas Jank mit 11,87 und 11,81 Metern dank ihrer Technik doch einiges besser als Andreas Hauenstein und Steffen Seitz.

Währenddessen mußte Frank Marienfeld zum Weitsprung. So locker wie er den ganzen Wettkampf angang, steckte er auch die etwas miß-

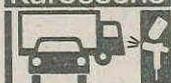
lungene vorangegangene Disziplin weg und legte eine sehr gute Serie hin. Beim weitesten Sprung flog er auf für ihn erstaunliche 6,20 Meter, was eine Steigerung seiner Bestleistung um 40 Zentimeter war. Durch diese Leistung motiviert ging er zu seiner zweiten Schwächedisziplin, dem Stabhochsprung. Aber er sprang nicht nur die Anfangshöhe, sondern überquerte noch fünf weitere Höhen, so daß er mit 3,20 Meter noch zu den Besseren zählte.

Mittlerweile begaben sich die vier anderen zum Weitsprung und wollten ähnliches erreichen wie ihr Vereinskamerad. Michael Uhl zeigte sich nach seinem Bänderriß schon wieder gut erholt und sprang dreimal über 6 Meter, wobei sein weitester Versuch mit 6,10 Metern gemessen wurde. Nach einer langwierigen Knieverletzung ging Andreas Jank noch etwas vorsichtig in den Sprungwettkampf, schaffte aber mit 5,82 Meter doch noch eine gute Leistung. Für Andreas Hauenstein lief diese Disziplin sehr unglücklich. Nach zweimaligem Übertreten sprang er beim dritten Mal sehr weit vor dem Balken ab und landete auf 5,60 Meter. Steffen Seitz sprang mit 5,44 Meter eine neue Bestweite.

## Geschlossene Mannschaftsleistung

Da man am zweiten Tag keine problematischen Disziplinen mehr, und dank einer gleichmäßigen Mannschaftsleistung auch den zweiten Platz schon so gut wie sicher hatte, ging man beruhigt in die fünfte Disziplin, dem 60-Meter-Hürdenlauf. In Anbetracht der 60-Meter-Zeiten konnte man keine Superzeiten über die Hürdenstrecke

ANZEIGE

	<b>Karosserie</b> Unfall-Instandsetzung Autolackiererei <b>Scharf</b> Fachbetrieb
Hertenfeld · ☎ 09151/94234	

erwarten. Es kamen dann auch alle Hersbrucker Teilnehmer mit durchschnittlichen Zeiten ins Ziel. Erfreulich war auch hier wieder die Zeit von Frank Marienfeld, der fast genauso schnell war wie Andreas Hauenstein, obwohl er schon über höhere Hürden sprinten mußte.

Zur gleichen Zeit bestritt die B-Jugend den Stabhochsprung und die A-Jugend den Hochsprung. Dies war die Disziplin, in der sich Frank Marienfeld eine gute Leistung vorgenommen hatte. Dank eines stark verbesserten Anlaufs schaffte er alle Sprünge bis 1,84 Meter im ersten Versuch, was schon neue Bestleistung bedeutete. Als Zugabe sprang er dann auch noch 1,88 Meter, so hoch wie niemand vor ihm im Verein. Im Stabhochsprung zeigten die B-Jugendlichen dann die wohl beste Mannschaftsleistung. Alle übersprangen die magischen 3 Meter und bis auf Andreas Hauenstein, der etwas unglücklich ausschied, schaffte jeder eine neue Bestleistung.

Im abschließendem 1000-Meter-Lauf zeigten dann nochmal Frank Marienfeld und Steffen Seitz ganz gute Leistungen. Sie konnten mit 2:57 und 2:58 Minuten nochmal einige Punkte dazugewinnen. Den anderen drei Läufern steckte wohl doch der vorangegangene Stabhochsprung noch in den Knochen, der insgesamt vier Stunden dauerte, und so kamen sie nicht mehr ganz an ihre normalen Leistungen heran. In der Einzelwertung belegten die B-Jugendlichen Andreas Jank, Andreas Hauenstein, Michael Uhl und Steffen Seitz die Plätze 10, 12, 13 und 20 unter 27 Teilnehmern. Frank Marienfeld konnte sich in einem Feld von 26 Teilnehmern am zweiten Tag noch vom 20. auf den 11. Platz vorschieben. bb

Nr. 61 - 02.02.1991

# Ein „laufendes“ Jahr

## Jahresrückblick der Langstreckenläufer

Im vergangenen Jahr zeigten sich die drei Athleten der LG Hersbrucker Alb, Sigfried Huber, Gerhard Schwab und Thomas Willinsky, ausgesprochen wettkampffreudig. Sie nahmen insgesamt an 26 Veranstaltungen, vom 1500-m-Sprint bis zum Marathon-Kampf (42 195 m), teil.

Sigfried Huber, Jahrgang 1960, erreichte trotz starker schulischer Beanspruchung Spitzenleistungen bei seinen Starts. Die überzeugendste Leistung der 16 Wettkämpfe brachte er am 20. Mai 90 in Hamburg beim Hanse-Marathon mit der Zeit von 2.51,57 Std.

Gerhard Schwab, Jahrgang 1967, überraschte seine Läuferkonkurrenz durch sehr gute Zeiten, die er durch fleißiges und kontinuierliches Training erzielte. Bei seinen 23 Starts! beeindruckte er vor allem in Dachau durch die Zeit von 36.09 min. auf 10 000 m.

Thomas Willinsky, Jahrgang 1967, glänzte durch eine durch und durch erfolgreiche Saison. Gründliche Vorbereitung auf seine 23 Wettkämpfe erbrachten durch die Bank Spitzen-Ergebnisse. Hervorzuheben ist seine Leistung beim 25-km-Lauf in Erlangen, die er in 1.32.38 Std. zurücklegte.

Nr. 62 - 06.02.1991

# Zwei Siege bei den Bezirksmeisterschaften

Andreas Jank und die Mannschaft gewannen im Blockmehrkampf – Fünf weitere Plätze auf dem Siegetreppchen rundeten Bilanz ab

Die Bahnsaison der LG Hersbrucker Alb begann gleich mit zwei Mittelfränkischen Meisterschaften. Am 5. Mai fanden in Treuchtlingen die Einzelmeisterschaften statt, am darauffolgenden Donnerstag traten die B-Jugendlichen dann in Ansbach zu den Blockmehrkämpfen an.

Am Sonntag früh begannen die Einzelmeisterschaften mit dem Stabhochsprung. Ein Blick in den verregneten Himmel verhiess nichts Gutes. Nach dem Einspringen war dann eine gewisse Skepsis auch angebracht, denn es klappte fast nichts, und auch Steffen Seitz (SVH) schaffte nur 2,60 m. Bei dieser Höhe stieg dann Andreas Hauenstein (SVH) ein. Sein erster Versuch mißglückte total. Der zweite gelang ihm dann zwar, aber es fehlte doch die Sicherheit, die er sonst hat. Im Laufe des Wettbewerbs steigerte er sich jedoch enorm und blieb bis zu einer Höhe von 3,50 m ohne Fehlversuch. Hier war dann Endstation, denn die 3,60 m riß er dreimal knapp und wurde somit Zweiter.

Während des Stabhochsprungs mußte Sascha Chane-Alune (SVH) die 110 m Hürden bestreiten. In seinem Lauf wurde er mit persönlicher Bestzeit von 16,4 Sekunden Zweiter und erreichte den Endlauf, wo er dann sehr unglücklich ausschied. Auch Andreas Jank (TVH) begann inzwischen mit dem Hochsprung, doch nach langer Trainingspause fehlte ihm noch das Selbstvertrauen, und so mußte er sich mit 1,68 m zufrieden geben. Auch der 100-m-Lauf fiel für die Hersbrucker ins Wasser, denn Andreas Hauenstein schied im Zwischenlauf und Sascha Chane-Alune schon im Vorlauf aus.

## Im Endspurt auf dem zweiten Platz

Nach diesen ernüchternden Ergebnissen wollten die vier unbedingt die 4 x 100-m-Staffel gewinnen. Steffen Seitz war Startläufer; er übergab an Andreas Jank und schon nach 150 m hatte man die Kurvengabe eingeholt. Als dritter Läufer war dann Sascha Chane-Alune an der Reihe, der für den verletzten Michael Uhl einsprang. Dann verpatzte die Staffel aber den letzten Wechsel und konnte am Ende froh sein, daß sie nicht disqualifiziert wurde. Mit einem starkem Endspurt sicherten sie sich schließlich doch noch den zweiten Platz. Steffen Seitz mußte noch ein drittes Mal an den Start; im 800-m-Lauf wurde er mit einer Zeit von 2,10 Minuten Vierter.

Am darauffolgenden Donnerstag traten die Jugendlichen in Ansbach zu den Blockmehrkämpfen an. Bei diesem Wettbewerb gibt es drei Blöcke. Die Disziplinen 100 m, 110 m Hürden und Weitsprung haben alle drei gemeinsam, die anderen beiden sind in jedem Block verschieden, so gibt es Hochsprung und 1000 m im Block „Lauf“, Hochsprung und Speer im Block



Der Hersbrucker Andreas Hauenstein beim Stabhochsprung, wo für ihn bei 3,50 m Endstation war.

„Sprint/Sprung“ und Kugel und Diskus im Block „Wurf“.

Im Block „Lauf“ waren Andreas Jank und Steffen Seitz am Start. Beide waren die große Überraschung des Tages, denn Andreas Jank verpaßte die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft nur um 61 Punkte und Steffen Seitz steigerte seine Leistung aus dem Vorjahr gleich um 500 Punkte. Der Wettkampf begann bei guten äußeren Bedingungen mit dem Hochsprung. Hier schaffte Steffen Seitz 1,56 m und Andreas Jank machte seine Leistung vom vergangenen Wochenende mit 1,76 m vergessen. Beim folgenden Hürdenlauf wollte man angespornt durch die gute Zeit von Sascha Chane-Alune Ähnliches schaffen. Mit ihren Zeiten von 16,5 und 16,6 Sekunden konnten sie dann auch zufrieden sein.

Bis zu diesem Zeitpunkt lagen Andreas Jank und der Feuchtwanger Florian Holzinger noch gleichauf, und im darauffolgenden Weitsprung mußte also ein Punktepolster her; denn Florian Holzinger ist ein starker 1000-m-Läufer. Das gelang Andreas Jank dann mit persönlicher Bestleistung von 6,02 m. Steffen Seitz sprang mit 5,63 m Rekord und setzte sich an die dritte Stelle des Feldes. Im 100-m-Lauf schafften Andreas



Die erfolgreiche Hersbrucker Mannschaft, die sich den Titel im Blockmehrkampf sicherte. Von links Andreas Hauenstein, Andreas Jank und Michael Uhl.

Jank und Steffen Seitz dann gute Zeiten von 12,0 und 12,1 Sekunden. Vor dem abschließenden 1000-m-Lauf begannen die Rechnereien, Andreas Jank hatte etwa zehn Sekunden Vorsprung vor Florian Holzinger. Gleich nach dem Start setzte sich dieser auch an die Spitze. Steffen Seitz ließ seinen Teamkollegen immer gut im Windschatten laufen und sorgte dafür, daß der Abstand nicht zu groß wurde. Florian Holzinger war nach einem schnellen Rennen mit 2,41 Minuten im Ziel. Andreas Jank schaffte die für ihn hervorragende Zeit von 2,47 Minuten und wurde somit Mittelfränkischer Meister. Steffen Seitz verteidigte seinen dritten Platz mit 2,51 Minuten.

Im Block „Sprint/Sprung“ waren Andreas Hauenstein und Sascha Chane-Alune am Start. Sie begannen mit dem Hochsprung. Andreas Hauenstein schaffte 1,68 m, Sascha Chane-Alune 1,44 m. Danach kam der 110-m-Hürdenlauf, eine Stärke von Sascha Chane-Alune. Er erreichte zwar keine Bestzeit, konnte aber mit 16,6 Sekunden durchaus zufrieden sein. Andreas Hauenstein wurde von einer Hüftprellung behindert, so daß er mit 16,8 Sekunden gestoppt wurde. Beim Weitsprung verletzte sich Sascha Chane-Alune und mußte aufgeben. Dafür sprang Andreas Hauenstein mit 5,90 m persönlichen Rekord. Die 100 m lief er in 12,0 Sekunden, mit dem Speer gelang ihm ein Wurf auf 37,50 m, womit er in der Endabrechnung Dritter wurde.

Michael Uhl (TVH) zeigte sich von seiner Zerrung gut erholt. Bei ihm begann der Mehrkampf mit dem Kugelstoßen. Die Kugel landete hier bei 12,27 m. Danach mußte er zum 110-m-Hürdenlauf. Mit 16,4 Sekunden war er der schnellste Hersbrucker. Beim anschließenden Weitsprung setzte er sich mit 6,09 m an die zweite Position, die er nach dem 100-m-Lauf (12,0 Sekunden) und dem Diskuswurf (30,20 m) auch nicht mehr abgab.

Durch diese guten Leistungen erreichte die Mannschaft unangefochten vor weiteren sechs Mitstreitern den ersten Platz mit knapp 18 000 Punkten.

Bernd Buchwald

# Leichtathleten auf Erfolgskurs

Drei Titel sowie fünf zweite Plätze bei den mittelfränkischen Jugendmeisterschaften

Am vorvergangenen Wochenende wurden in Both die mittelfränkischen A-Jugendmeisterschaften ausgetragen. Die einheimischen Sportler der beiden Vereine LG Hersbrucker Alb und LAV Hersbruck holten drei Titel und durften auch mit ihren sonstigen Leistungen äußerst zufrieden sein. Andreas Hauenstein gewann den Stabhochsprung, Frank Marienfeld den Hochsprung und die LAV-Mädchen setzten die Reihe der Staffel-Triumphe des LAV mit ihrem Sieg über 4 x 400 Meter fort.

Der Tag begann schon vielversprechend mit dem Start von Jan Rindschwentner (LAV) über 100 Meter Hürden. Er schaffte die Zeit von 16,02 Sekunden und mußte sich lediglich einem Laufer Konkurrenten geschlagen geben. Die LG-Athleten Andreas Hauenstein (SVH), Steffen Seitz (SVH) und Andreas Jank (TVH) konnten ihre Disziplinen ganz locker und ohne Druck abwickeln; da sie noch der jüngeren Altersklasse angehören, und dieser Wettkampf als Vorbereitung auf den bevorstehenden Zehnkampf diente.

Im Stabhochsprung fing Andreas Hauenstein dann auch erst bei einer Höhe von drei Metern an und blieb bis 3,50 Meter ohne Fehler. Dies reichte schließlich zum Gewinn, denn zwei Mitstreiter erbrachten zwar die gleiche Leistung, hatten aber mehrere ungültige Versuche. Im Weitsprung starteten Rindschwentner, Jank und Seitz. Während sich die beiden Erstgenannten mit Weiten von 6,15 m bzw. 6,12 m für das Finale qualifizierten, mußte Seitz seinem zu hohen Trainingsumfang Tribut zollen und sich mit 5,30 m begnügen. Jank legte im Endkampf nochmals kräftig zu und landete mit 6,38 m auf Platz zwei, Rindschwentner dagegen blieb bei seiner etwas enttäuschenden Leistung stehen.

Die Mädchen hatten währenddessen ihre Vorläufe über 100 m absolviert. Catana Libera und Evelyne Stengel (beide LAV) erreichten ohne Mühe das Finale. In diesem liefen beide ein überzeugendes Rennen. Mit den Zeiten von 12,60 Sekunden bzw. 13,08 Sekunden kamen sie auf die



Die Siegerstaffel (von unten nach oben): Anja Fritsch, Doreen Stengel, Catana Libera und Evelyne Stengel.

Foto: Ruppert

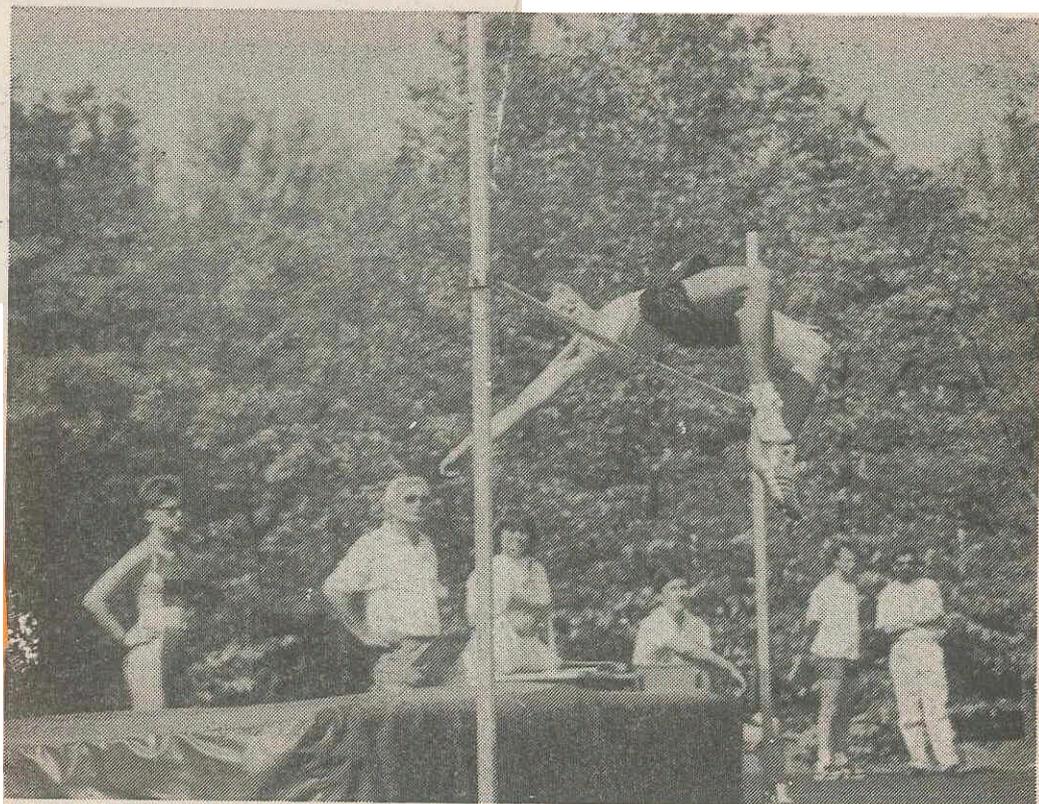
Plätze zwei bzw. drei. Einen weiteren Vizetitel holte sich Catana Libera im Weitsprung. Mit ihrer Weite von 5,06 m führte sie lange den Wettbewerb an, ehe sie im vorletzten Versuch von einer Gegnerin um fünf Zentimeter knapp übertroffen wurde.

## Bezirkstitel gewonnen

Frank Marienfeld (SVH) hoffte schon vor dem Hochsprung aufgrund der zuletzt gezeigten Leistungen auf einen Spitzenplatz. Um seine Kräfte zu schonen, begann er erst bei 1,75 m. Neben Frank steigerten sich noch drei weitere Springer bis auf 1,90 m, von denen zwei bei dieser Höhe ausschieden. Wie Andreas Hauenstein im Stabhochsprung blieb auch Marienfeld bis dahin ohne Fehlversuch und gewann mit der famosen Leistung von 1,90 m den Bezirkstitel.

In den abschließenden Staffeln wollten die Hersbrucker Quartette nochmals zuschlagen. Die LG-Staffel bei den Jungs konnte mit drei ausgezeichneten Wechsellern der favorisierten Staffel des LAC Quelle Fürth lange Paroli bieten, mußte sich schließlich aber doch knapp geschlagen geben. Als Trost blieb die gute Zeit von 45,04 Sekunden, was eine Steigerung zum Vorjahr um fast eine Sekunde bedeutete.

Krönender Schlußpunkt waren kurz danach die vier Mädchen vom LAV: Anja Fritsch als Startläuferin, Catana Libera auf der Gegengerade, Doreen Stengel in der zweiten Kurve und Evelyne Stengel als Schlußläuferin ließen der Konkurrenz keine Chance und erreichten trotz Sicherheitswechsellern eine neue Bestzeit von 51,14 Sekunden. Nächstes Ziel der vier schnellen Damen stellt nun die 400-Meter-Zeit ihres Trainers dar.



Frank Marienfeld bei seinem entscheidenden Sprung, mit dem er sich den Titel des mittelfränkischen Meisters im Hochsprung sicherte.

Foto: Ruppert

# Härtetest für Zehnkämpfer

Die Mannschaft der LG Hersbrucker Alb errang die bayerische Vizemeisterschaft

Am vergangenen Wochenende fanden in Alzenau (Unterfranken) die Bayerischen B-Jugend-Mehrkampfmeisterschaften statt. In einer wahren Hitzeschlacht konnten die erhofften Leistungen nicht ganz erbracht werden. Am Sonntag zuvor erreichte Frank Marienfeld den 7. Platz im Hochsprung bei der Bayerischen A-Jugend-Meisterschaft.

Am Samstag um 11 Uhr begann der Zehnkampf mit dem 100 m-Lauf. Trotz der warmen Witterung hatten fast alle Läufer Gegenwind. Am Ende gab es für die Hersbrucker dann auch nur durchschnittliche Zeiten. Dies setzte sich im Weitsprung fort. Hier schafften Michael Uhl (TVH) mit 6,19 m und Andreas Hauenstein (SVH) mit 6,04 m aber noch recht ansprechende Leistungen. Andreas Jank (TVH) und Sascha Chane-Alune, der nur einen Fünfkampf bestritt, blieben weit unter ihren Möglichkeiten.

Danach ging es zum Kugelstoßen. Andreas Jank (11,62 m) und Andreas Hauenstein (11,07 m) schafften für ihre Verhältnisse gute Weiten. Auch Sascha Chane-Alune konnte zufrieden sein. Nur Michael Uhl mußte einsehen, daß er nicht seinen besten Tag erwischte. Er war zwar mit 11,63 m bester Hersbrucker, doch blieb er einen halben Meter unter seinen derzeitigen Möglichkeiten.

Der größte Einbruch kam beim Hochsprung, den Michael Uhl verpatzte, als er die Latte bei der bescheidenen Höhe von 1,56 m riß. Andreas Jank zeigte sich dagegen noch sehr gut bei Kräften und sprang 1,80 m. Auch Andreas Hauenstein schaffte mit 1,68 m eine für ihn normale Leistung. Sascha Chane-Alune schaffte mit 1,60 m persönliche Bestleistung. Den Abschluß am ersten Tag bildete der 300 m-Lauf. Andreas Hauenstein und Andreas Jank rannten hier mit 37,50 und 37,70 Sekunden ausgesprochen gute Zeiten. Michael Uhl zeigte sich gut erholt und lief 38,54 Sekunden. Sascha Chane-Alune beendete seinen Fünfkampf mit 40,48 Sekunden und konnte mit den Ergebnissen seiner ersten Bayerischen Meisterschaft durchaus zufrieden sein.

## Mittelmäßige Zeiten

Der zweite Tag begann um 9 Uhr mit dem 110 m-Hürdenlauf. Hier sind alle Hersbrucker noch verbesserungsfähig und erreichten nur mittelmäßige Zeiten. Im anschließenden Diskuswerfen schaffte Michael Uhl mit 30,74 m den weitesten Wurf. Andreas Hauenstein (28,18 m) und Andreas Jank (26,76 m) blieben im Rahmen ihrer Möglichkeiten.

In der größten Mittagshitze begann dann die schwierigste Disziplin, der Stabhochsprung. Gleich beim Einspringen brach Andreas Hauenstein der Stab, und er verletzte sich dabei leicht. Mit einem anderen Stab, mit dem er noch nie



Trotz ganzem Einsatz ließen die Ergebnisse im Weitsprung oft zu wünschen übrig.

Fotos: Buchwald

zuvor gesprungen war, schaffte er aber trotzdem noch die beachtliche Höhe von 3,50 m. Auch Andreas Jank sprang mit 3,20 m recht gut. Michael Uhl kam während des ganzen Wettkampfes nicht mit Stab und Anlauf zurecht, schaffte dann aber doch noch 3 m.

Im Speerwerfen zeigten alle drei recht gute Leistungen: Andreas Jank 43,78 m, Michael Uhl 40,76 m und Andreas Hauenstein 39,80 m. Im abschließenden 1500 m-Lauf war dann der Substanzverlust recht deutlich zu spüren, und es wurden wie bei allen anderen Läufern keine guten Zeiten mehr erzielt. Am Ende eines sehr harten Zehnkampfes sprang dann aber wenigstens noch der gute 2. Platz in der Mannschaftswertung heraus.

Am Sonntag zuvor startete nur Frank Marienfeld bei den Bayerischen A-Jugend-Meisterschaften in Garmisch. Im Hochsprung war die Anfangshöhe mit 1,87 m recht hoch angesetzt. Dies ließ ihn aber unbeeindruckt, und so sprang er auch gleich im ersten Versuch darüber. Dann wurde die Latte gleich auf 1,92 m gelegt. Er riß diese Höhe dreimal kanpp und belegte somit den 7. Platz.

bb

Nr. 65 - 12.07.1991



Beim Diskuswurf blieben die Athleten aus Hersbruck im Rahmen ihrer Möglichkeiten.

# A. Jank qualifiziert

## Teilnahme an Deutscher Meisterschaft im Leichtathletik-Mehrkampf erreicht

Am vergangenen Wochenende war in Friedberg die letzte Bayerische Meisterschaft für die Jugendlichen der LG Hersbrucker Alb in diesem Jahr. Andreas Jank und Andreas Hauenstein belegten die Plätze vier und fünf im Blockmehrkampf „Lauf“ und Michael Uhl den elften Platz im Block „Wurf“.

Schon eine Woche nach dem schweren Zehnkampf mußten die Athleten aus Hersbruck wieder einen Mehrkampf absolvieren. Trotzdem ging Andreas Jank (TVH) voll konzentriert und motiviert in den Wettbewerb und verbesserte gleich zu Anfang seine 100-m-Hürden-Zeit um fast eine halbe Sekunde. Nach einer kurzen Pause begann dann der Weitsprung. Hier legte er im ersten Versuch 6,02 m vor, die beiden anderen Versuche übertrat er knapp, so daß es bei dieser Weite blieb. Im anschließenden 100-m-Lauf blieb die Uhr bei 12,25 Sekunden stehen, womit Andreas nicht ganz zufrieden war. Doch schon im Hochsprung machte er dieses kleine Tief wieder wett und schaffte mit 1,80 m eine ordentliche Höhe. Im abschließenden 1000-m-Lauf merkte er dann wohl doch noch den Zehnkampf, denn er schaffte mit 2,53 Minuten nicht ganz seine gewohnte Zeit.

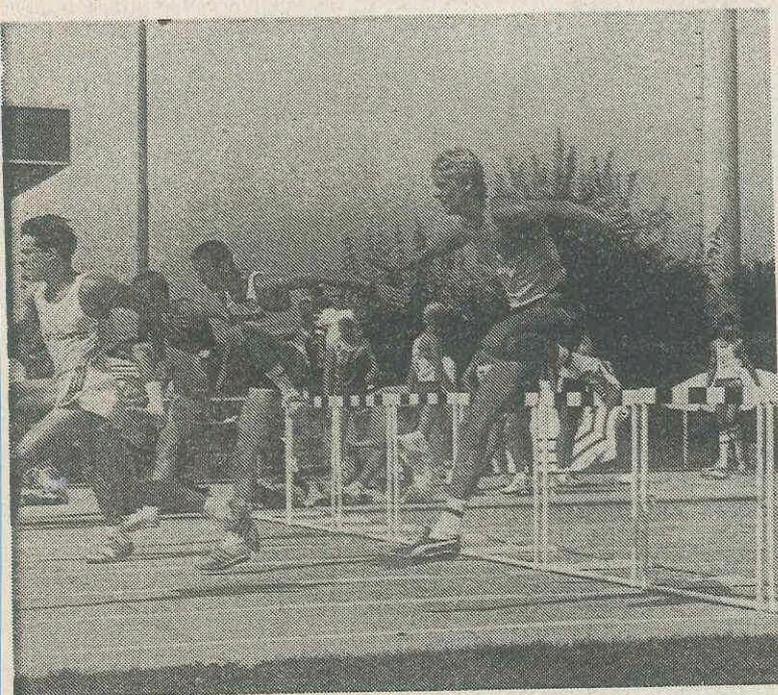
Auch Andreas Hauenstein (SVH) schaffte über die 110 m Hürden mit 16,44 Sekunden eine neue Bestzeit. Doch beim Weitsprung paßte der Anlauf nicht, und so kam er über 5,60 m nicht hinaus. Im 100-m-Lauf war er dann wieder einmal der schnellste Hersbrucker, obwohl er nicht seine gewohnte Zeit erreichte. Doch im Hochsprung schaffte er zur Freude aller endlich einmal wieder 1,76 m und bestätigte seine Leistung aus der Halle. Im 100-m-Lauf konnte er zuvor nicht ganz mit Andreas Jank mithalten, lief aber trotzdem als Vierter durchs Ziel. In diesem Fünfkampf belegte Andreas Jank den vierten Platz mit 6077 Punkten und schaffte somit die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft in Illertissen. Auch Andreas Hauenstein konnte mit Platz fünf hochzufrieden sein.

Im anderen Fünfkampf begann Michael Uhl (TVH) sehr verheißungsvoll. Er stieß die Kugel auf 12,43 m und erzielte eine neue Bestleistung. Dies setzte sich im Hürdenlauf fort, denn auch dort stellte er einen neuen persönlichen Rekord auf. Doch gerade seine Spezialdisziplin, den Weitsprung, verpatzte er. Wie schon bei Andreas Hauenstein stimmte der sonst so sichere Anlauf nicht, wodurch er nur 5,95 m sprang. Im 100-m-Lauf erbrachte Michael Uhl dann wieder eine normale Leistung, genauso wie im Diskuswerfen,

Nr. 66 - 20.07.1991

# Andreas Jank bester Teilnehmer aus Bayern

Der einzige heimische Vertreter erzielte bei den Deutschen Meisterschaften im Blockmehrkampf „Lauf“ neuen Bezirksrekord



Andreas Jank beim 110-m-Hürdenlauf, in dem er seine persönliche Bestleistung auf 16,13 Sekunden verbesserte (linkes Bild), und beim Hochsprung (rechts), bei dem er seine Höchstmarke um sechs Zentimeter auf 1,90 Meter steigerte. Fotos: Buchwald

Über 500 Teilnehmer konnten bei den diesjährigen Deutschen Meisterschaften der Blockmehrkämpfe in Illertissen am vergangenen Wochenende ihre Kräfte messen. Unter ihnen war auch Andreas Jank von der LG Hersbrucker Alb, der in seinem Wettkampf einen ausgezeichneten 18. Platz unter 38 Teilnehmern belegte.

Um gut ausgeschlafen den Wettkampf bestreiten zu können, fuhr Trainer Bernd Buchwald mit seinem Sportler schon am Freitag nach Illertissen. Bevor man Quartier bezog, wurden noch die Startunterlagen abgeholt. Doch beim Durchlesen kam dann schon leichter Frust auf, denn Andreas stand von 38 Startern an 35. Stelle mit seiner Punktzahl von der Bayerischen Meisterschaft. Schon nach kurzer Zeit wich dieser Frust dem Optimismus, denn es gibt sicherlich noch wesentlich mehr Leichtathleten in Deutschland, die erst gar nicht die Qualifikation überboten haben, und außerdem konnte Andreas seinen Fünfkampf völlig unbelastet abwickeln.

Nach intensiver Aufwärmarbeit begann dann der Mehrkampf mit dem 110-m-Hürdenlauf, nicht gerade eine Spezialität von Andreas. Doch schon hier zeigte sich, daß er einen guten Tag erwischt hatte. Er verbesserte seine persönliche Bestleistung auf 16,13 Sek., belegte aber trotzdem nur den drittletzten Platz. Doch nach dem Hochsprung sollte sich dies ändern, denn hier setzte er zu einem wahren Höhenflug an. Er steigerte seine eigene Höchstmarke um 6 cm auf 1,90 m und war hier im Vorderfeld aller Teilnehmer zu finden. Im Gesamtklassement verbesserte er sich auf den 14. Platz.

Nach kurzer Pause ging es mit dem 100-m-Sprint weiter, eigentlich eine weitere Schwäche. Doch so weit wie befürchtet rutschte Andreas

nicht ab, denn er konnte seine Bestzeit von elektronisch gestoppten 12,10 auf 11,90 Sek. drücken. Beim anschließenden Weitsprung schob er sich dann wieder vom 19. auf den 15. Platz vor, denn dank eines sehr gleichmäßigen und sicheren Anlaufs legte er eine gute Serie hin, deren weitester Sprung mit 6,28 m gemessen wurde.

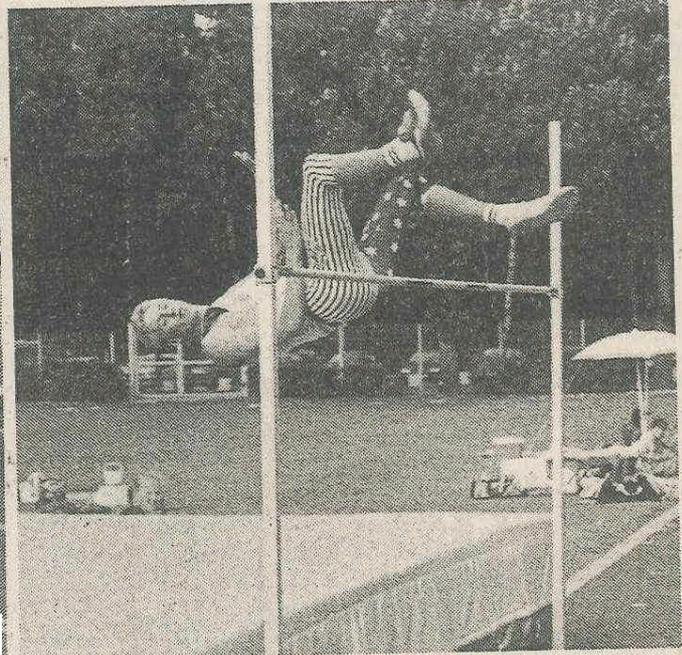
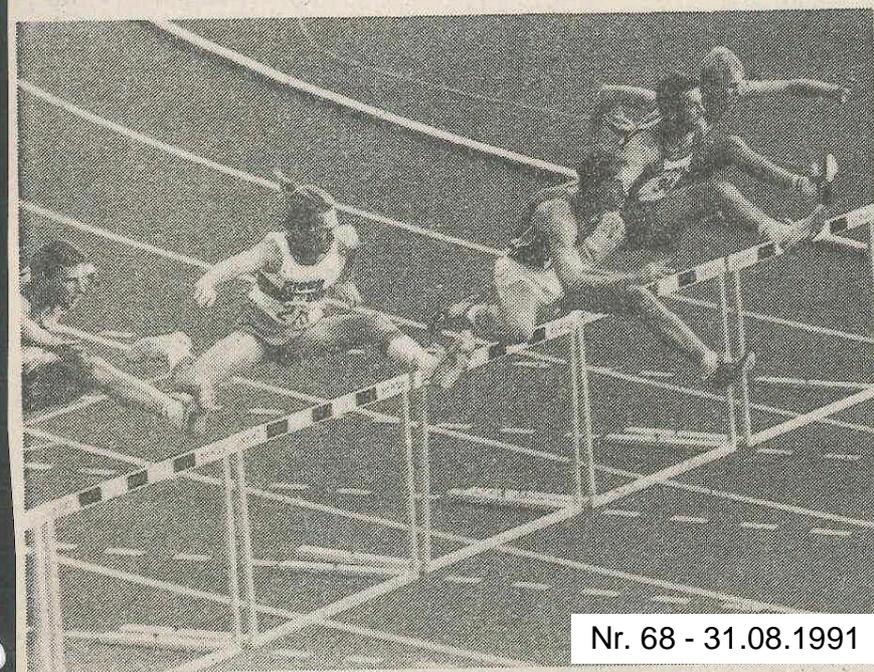
Im abschließenden 1000-m-Lauf „verschlief“ er den Start, konnte durch eine etwas „magere“ Zeit seine Platzierung nicht ganz halten und fiel noch auf den 18. Platz ab. Doch auch mit dieser

Leistung kann der heimische Leichtathlet hoch zufrieden sein, denn bei den nicht gerade guten Trainingsbedingungen hatte wohl niemand damit gerechnet. In seinem Fünfkampf war er damit bester Teilnehmer aus Bayern und stellte außerdem einen neuen Bezirksrekord auf. Mit dieser nicht alltäglichen Leistung und neuen Erfahrungen machte man sich zufrieden auf den Heimweg und hofft in Zukunft auf weitere Erfolge und vielleicht auf ein wenig Unterstützung von außerhalb des Vereins.

Nr. 67 - 15.08.1991

# Hervorragenden achten Platz geschafft

Das Zehnkampf-Team Andreas Jank, Andreas Hauenstein und Steffen Seitz erzielte bestes Ergebnis für LG Hersbrucker Alb



Nr. 68 - 31.08.1991

Beim 110-Meter-Hürdenlauf (links) und Hochsprung (rechts), bei dem Jank und Hauenstein persönliche Bestleistungen erreichten. Fotos: Buchwald

Am letzten Wochenende erkämpfte sich das Zehnkampfteam aus Hersbruck bei der Jugend den hervorragenden achten Rang in der Deutschen Meisterschaft. Im Duisburger Wedaustadion zeigte vor allem Andreas Jank, daß er sich zur Zeit in Hochform befindet. In seinem Schlepptau erreichten auch Andreas Hauenstein und Steffen Seitz sehr gute Ergebnisse.

Als Saisonhöhepunkt standen die Deutschen Jugend-Mehrkampfmeisterschaften auf dem Programm der Hersbrucker. Nachdem alle Qualifikationshürden genommen waren und feststand, daß auch der Name LG Hersbrucker Alb in den Listen auftaucht, war natürlich die Vorfreude auf diesen Wettkampf sehr groß. Obwohl die Erwartungen nicht allzu hoch waren, erhoffte man sich in geheim doch einen Platz unter den ersten Zehn.

Entsprechend locker, aber dennoch voll konzentriert wickelten die Jugendlichen den 100-m-Lauf ab. Michael Uhl (TVH) rannte 11,97 Sekunden bei sehr starkem Gegenwind und auch Steffen Seitz (SVH) schaffte mit 12,02 Sekunden eine neue Bestleistung. Beim anschließenden Weitsprung kam dann für die Mannschaft gleich ein herber Rückschlag, denn Michael Uhl verletzte sich beim Einspringen so schwer am Oberschenkel, daß er den Zehnkampf nicht beenden konnte. So mußten also die restlichen neun Disziplinen mit dem Ersatzmann Steffen Seitz abgewickelt werden.

Nach seinem guten Sprint zeigte er, daß er auch Weitspringen kann. Mit 5,44 m lag er nur knapp hinter Andreas Hauenstein (SVH), der aber nicht ganz an seine normalen Leistungen herankam. Andreas Jank (TVH) schaffte mit 6,12 m eine gute Weite. Beim Kugelstoßen war es dann genau umgekehrt. Andreas Hauenstein stieß mit 11,50 Meter neue Bestleistung, dafür blieben die beiden anderen leicht unter ihren Möglichkeiten.

Als nächstes stand der Hochsprung auf dem Programm. Hier floppte Steffen Seitz mit 1,58 m eine für ihn normale Höhe. Doch die beiden anderen zeigten, daß sie an diesem Tage hoch hinaus



Die Hersbrucker Sportler im Duisburger Wedaustadion.

wollten und sprangen neue persönliche Rekorde. Andreas Hauenstein legte mit 1,82 m schon eine famose Leistung hin, doch Andreas Jank setzte noch eins drauf und überquerte die Latte bei der Superhöhe von 1,94 m, womit er drittbester Hochspringer im gesamten Feld war.

Der erste Tag, bei dem man durch ein Wechselbad der Gefühle ging, wurde dann mit dem 300-m-Lauf beschlossen. Als erster war Steffen Seitz an der Reihe, und nach einem beherzten Lauf blieb die Zeit bei 37,90 Sek. stehen, womit er der schnellste Hersbrucker war. Doch auch Andreas Jank machte ein gutes Rennen und war nur unwesentlich langsamer. Andreas Hauenstein wirkte dagegen schon etwas müde, lief aber trotzdem noch eine ordentliche Zeit.

Der zweite Tag begann mit dem 110-m-Hürdenlauf. Hier wurde Andreas Hauenstein leider von seinem Nebenmann touchiert, so daß er aus dem Rhythmus kam und die Zeit entsprechend schlecht war. Dafür schloß Steffen Seitz nahtlos

an die Leistungen vom Vortag an und lief gute 16,66 Sekunden. Andreas Jank erreichte in seinem Lauf 16,49 Sek. Hiernach mußten die Mehrkämpfer in den Diskusring. Obwohl es beim Einwerfen noch gut geklappt hatte, konnte man dies im Wettkampf nicht umsetzen. Nur Andreas Hauenstein erreichte mit knapp 30 m eine ansprechende Leistung.

Die zeitaufwendigste Disziplin, der Stabhochsprung, wurde dann wieder von Höhen und Tiefen geprägt. Steffen Seitz stieg als erster Hersbrucker in den Wettkampf ein. Nachdem er bei den ersten Versuchen eine gute Technik zeigte, wollte es bei 2,70 m einfach nicht mehr klappen, und so riß er dreimal. Umso besser erging es dafür Andreas Jank, der zwischenzeitlich auch in den Sprungwettbewerb eingestiegen war. Er verbesserte seinen Rekord auf 3,30 m. Andreas Hauenstein fing erst bei 3 m an, mußte aber dennoch schon bei 3,50 m wieder die Segel streichen, da er an dieser Höhe dreimal knapp scheiterte.

Die vorletzte Disziplin, der Speerwurf, wurde dann nochmal zur Nervenschlacht, denn Andreas Hauenstein hatte zwei unglückliche Versuche. Aber nach dem letzten Wurf konnte dann kräftig durchgeatmet werden, denn trotz verkürztem Sicherheitsanlauf schaffte er noch 38,14 m. Steffen Seitz warf den Speer auf knapp 40 m und Andreas Jank erreichte mit 49,72 m eine nicht für möglich gehaltene Weite.

## Mittelfrankens bester Zehnkämpfer

Im abschließenden 1500-m-Lauf konnte man endgültig den 8. Platz mit der Mannschaft festigen, denn Steffen Seitz lief die drittbeste Zeit aller Teilnehmer. Auch Andreas Jank und Andreas Hauenstein blieben noch unter der 5-Minuten-Grenze. Dieses hervorragende Resultat konnte nur durch eine geschlossene Mannschaftsleistung erzielt werden, die auch den Ausfall von Michael Uhl weggesteckt hat. Besonders hervorzuheben sind die Leistungen von Andreas Jank, der nun Mittelfrankens bester Zehnkämpfer ist, und Steffen Seitz, der erst seinen zweiten Zehnkampf absolvierte. bb

## Ergebnisse im einzelnen

Andreas Jank: 11,96 Sek. - 6,12 m - 10,95 m - 1,94 m - 38,02 Sek. - 16,49 Sek. - 24,34 m - 3,30 m - 49,72 m - 4.53,8 Min. - 11 960 Punkte; Andreas Hauenstein: 12,02 Sek. - 5,64 m - 11,50 m - 1,82 m - 38,66 Sek. - 17,83 Sek. - 29,82 m - 3,40 m - 38,14 m - 4.56,0 Min. - 11 607 Punkte; Steffen Seitz: 12,02 Sek. - 5,54 m - 10,16 m - 1,58 m - 37,90 Sek. - 16,66 Sek. - 24,10 m - 2,60 m - 39,76 m - 4.41,05 Min. - 11 137 Punkte; zusammen 34 704 Punkte.

# 112 mal in der Bestenliste

Zauberer begeisterte die Sportler im Jugendheim auf der Ostbahn



Mit Zaubereien bekam die Weihnachtsfeier einen magischen Touch. Foto: Buchwald

**HERSBRUCK (bb)** – Anlässlich der Weihnachtsfeier der Leichtathletikgemeinschaft (LG) Hersbrucker Alb berichtete Vorstand Karl-Heinz Hübner über die zahlreichen sportlichen Erfolge des Vereins. Diese Leistungen zeigten sich laut Hübner in der mittelfränkischen Bestenliste, in der die Hersbrucker Alb ganze 112mal auftauche.

Die Mitglieder, Sportler und Angehörigen trafen sich im Jugendheim auf der Ostbahn bei Kaffee, Kuchen und musikalischer Untermalung durch Sonja Buchwald.

Im Jahresresümee strich Hübner heraus, daß die Aktiven der LG Hersbrucker Alb von allen Leichtathletikvereinen im Nürnberger Land mit Abstand die meisten Einträge in der Bestenliste in diesem Jahr erzielen konnte. Dies sei für viele Athleten eine sichtbare Bestätigung ihrer Leistung.

Einen großen Anteil daran hatte die Jugend, die nicht nur auf Bezirksebene ganz vorne rangiert. Neben vier Bezirkstiteln erreichte sie noch zwei Vizemeisterschaften in Bayern. In ihrer Spezialdisziplin, dem Mehrkampf, nahm sie erstmals sogar an Deutschen Meisterschaften teil.

Die Zehnkampfmannschaft erreichte einen „sehr guten“ 8. Platz und auch Andreas Jank zählte mit seinem 18. Platz im Blockmehrkampf Lauf zu den stärksten Konkurrenten.

## Vorausblick

In Verbindung mit einem Vorausblick auf das Jahr 1992 wies Karl-Heinz Hübner auf die große Herausforderung für die Leichtathletikgemeinschaft hin, die die bayerischen Straßenlaufmeisterschaften für alle Schüler- und Jugendklassen nächstes Jahr ausrichtet.

Bevor der Weihnachtsmann eintraf, um vor allem die Kinder zu beschenken, erregte ein Zauberer die Aufmerksamkeit der Anwesenden. Mit raffinierten Tricks und unglaublichen Kunststücken verstand er es, die Zuschauer in seinen Bann zu ziehen.

Nr. 69 - 11.12.1991

# „Dankeschön“ für Ehrgeiz und Leistung

Heuer wurden 26 Einzelpersonen und 17 Mannschaften oder Gruppen ausgezeichnet - „Namen positiv nach außen getragen“



Diese Buben und Mädchen, Männer und Frauen, wurden für besondere Leistungen auf sportlichen, kulturellen oder sonstigen Gebieten durch die Stadt geehrt. Foto: T.Kohl

**HERSBRUCK (ko) – 26 Einzelpersonen und 17 Mannschaften bzw. Gruppen** wurden heuer durch die Stadt Hersbruck für besondere Leistungen auf sportlichen, kulturellen oder sonstigen Gebieten geehrt. Bürgermeister Wolfgang Plattmeier übergab am Samstag in einer von Daniela Kohl musikalisch umrahmten Feierstunde im Stadthaus die Auszeichnungen.

„Die Ehrung soll den Dank der Stadt für das Engagement des einzelnen, der Gruppe oder des Vereins in einem Bereich außerhalb beruflicher Verpflichtungen zum Ausdruck bringen“, sagte Bürgermeister Plattmeier. Es sei anzuerkennen, wenn sich jemand „ein selbsterteilten Auftrag zuwendet und hierbei ganz besondere Leistungen erbringt“. Die zu Ehrenden hätten den Namen der Stadt Hersbruck im positiven Sinne nach außen getragen.

Der Ehrenpreis der Stufe I, ein Zinnteller mit Stadtwappen und eine Ehrenurkunde, wurde einmal vergeben. Ihn erhielt Andreas Schweinfest für die errungene Silbermedaille in der Mannschafts- sowie Platz 7 in der Einzelwertung bei den Deutschen Jugendmeisterschaften 1991 in den gastgewerblichen Ausbildungsberufen und seinen 1. Platz in der Mannschaftswertung bei den Bayerischen Jugendmeisterschaften.

Zwölfmal wurde der Ehrenpreis der Stufe II, die Gedenkmünze zum 125-jährigen Bestehen der Feuerwehr Hersbruck und eine Ehrenurkunde, vergeben. Ihn bekamen Kerstin Wolf vom 1. Dart-Club Hersbruck für Platz 1 bei der Bayerischen Doppelmeisterschaft in Volkach; vom Kaninchenzuchtverein B 439 Hersbruck Manuel Hofmann für Sieger bei der Landesschau in Nürnberg mit „Schwarzloh-Kaninchen“; Inge

Zimmermann für Sieger bei der Landesschau in Nürnberg mit „Schwarzloh-Kaninchen“; vom Kleintierzuchtverein B 431 Altensittenbach Erwin Neidiger für Landesmeister bei der Bayernschau in Nürnberg mit „Rex-Kaninchen Castor“; Robert Neidiger für Landesmeister bei der Bayernschau mit „Rex-Kaninchen blau“; Sandra Herbst für Landesmeister der Jugend bei der Bayernschau mit „Widder-Zwerge grau“; Irmgard Herbst für Landesmeister bei der Bayernschau mit „Widder-Zwerge weiß“ sowie Günter Herbst für Landesmeister bei der Bayernschau mit „Angora-Kaninchen“; Andreas Hauenstein von der Leichtathletikgemeinschaft „Hersbrucker Alb“ (LAG) für Platz 5 im Blockmehrkampf bei der Bayerischen Meisterschaft B-Jugend und Bezirksmeister im Stabhochsprung; Andreas Jank von der LAG für Platz 4

im Blockmehrkampf bei der Bayerischen Meisterschaft B-Jugend und Bezirksmeister im Blockfünfkampf; vom Segelclub Hersbruck Thomas Fiedler für Platz 3 in der offiziellen bayerischen Rangliste für Segelboot Klasse „Opti“ – Altersgruppe A sowie Peter Bayerlein für 3. Platz in der Segelbootklasse „Laser“ bei der Bayerischen Meisterschaft.

### Elf Ehrenpreise der Stufe III

Elfmal wurde der Ehrenpreis der Stufe III, das Buch „ZDF-Sportjahr '91“ und eine Ehrenurkunde, vergeben. Ihn erhielten Marco Kochta vom Deutschen Alpenverein, Sektion Hersbruck, für Mittelfränkischer Jugendmeister im Riesenslalom bei den Nordbayerischen Meisterschaften; Daniela Kohl vom Hersbrucker Harmonika-Orchester für den 1. Preis in der Oberstufe mit dem Prädikat „hervorragend“ bei den Fränkischen Harmonikatagen 1991; Eileen Stengel vom Leichtathletik- und Volkssportverein Hersbruck (LAV) für Platz 1 in der mittelfränkischen Bestenliste im Dreikampf – Schülerinnen W 8; Catana Libera vom LAV für Platz 1 in der mittelfränkischen Bestenliste über 400 Meter – weibliche A-Jugend; Roman Begert von der Leichtathletikgemeinschaft „Hersbrucker Alb“ (LAG) für Platz 1 in der mittelfränkischen Bestenliste im Blockmehrkampf – Sprint in der Altersklasse M 12; Frank Marienfeld von der LAG für Bezirksmeister im Hochsprung – A-Jugend – bei der Bezirksmeisterschaft in Roth; Kerstin Pohl von der LAG für Platz 1 in der mittelfränkischen Bestenliste über 5 km Straßenlauf in der Altersklasse W 14; Markus und Tobias Kropp vom Reisetaubenverein „Heimattreu“ für Platz 1 bei den Bezirksjugendmeisterschaften des Deutschen Brieftaubenliebhabervereins e.V.; Julia Ziegler von der Schachabteilung des SV Altensittenbach für Platz 1 bei der Mittelfränkischen Einzelmeisterschaft Mädchen E sowie Sonja Schlerf vom Touristenverein „Die Naturfreunde“, Ortsgruppe

# 3200 Mark an Mannschaften verteilt

Fortsetzung von voriger Seite: „Dankeschön“ für Ehrgeiz und Leistung – Preisgekrönte Filme

Hersbruck, für Mittelfränkische Jugendmeisterin im Slalom und Riesenslalom bei den Mittelfränkischen Meisterschaften des Skiverbandes Frankenjura.

Mit der Zinnplakette der Stadt wurden zwei Mitglieder des Deutschen Alpenvereins, Sektion Hersbruck, ausgezeichnet: Walter Högner für beachtliche Leistungen beim Ironman in Roth, einer Veranstaltung der Deutschen Triathlon-Union, und Oliver Reinhardt für besondere Leistungen im Skilanglauf und Triathlon.

## Herausragende Mannschaften

Zehn Mannschaften oder Gruppen wurden für Bezirksmeister, sechs für Landesmeister und eine für Deutsche Meisterschaft geehrt. Sie erhielten eine Ehrenurkunde und einen Geldbetrag, dessen Höhe sich nach der Mannschaftsstärke richtet. Für sie wurden insgesamt 3200 Mark ausgeschüttet.

Für Meisterschaften auf Bezirksebene wurden geehrt: Herrenmannschaft des 1. Dart-Club Hersbruck für Direktaufstieg in die Bayernliga; Jugendorchester des Hersbrucker Harmonikaorchesters für den 1. Preis in der Oberstufe mit dem Prädikat „hervorragend“ bei den Fränkischen Harmonikatagen; Schüler-Staffel über 4 x 75 m vom Leichtathletik- und Volkssportverein Hersbruck (LAV) bestehend aus Eva Pezold, Ina Lohwasser, Carolin Brunner und Medea Laurinyecz, für Mittelfränkischer Schülermeister; Mädchen-Staffel über 4 x 100 m – weibliche B-Jugend – vom LAV, bestehend aus Anja Fritsch, Catana Libera, Doreen Stengel und Evelyne Stengel, für Mittelfränkischer B-

Jugend-Meister; Mädchen-Staffel über 4 x 400 m vom LAV, bestehend aus Doreen Stengel, Evelyne Stengel, Tina Rindschwentner und Catana Libera, für Mittelfränkischer Jugend-Staffelmeister; Herren-Staffel über 4 x 400 m vom LAV, bestehend aus Sven Campagna, Jürgen Ruppert, Klaus Hohendorf und Horst Ruppert, für Mittelfränkischer Staffelmeister; Schulmannschaft Mädchen III – Alpiner Skilauf – von der Johannes-Scharrer-Realschule, bestehend aus Sonja Schlerf, Melanie Franz, Doris Beierlein, Marion Schiller, Verena Opej und Petra Wagner, für Mittelfränkischer Meister im alpinen Skilauf, erreicht beim Bezirksfinale des Schulsportwettbewerbs; Schulmannschaft Mädchen IV – Alpiner Skilauf – vom Paul-Pfinzing-Gymnasium (PPG), bestehend aus Fabienne Nerlich, Nina Libera, Tina Schultheiß, Isabelle Küchle, Eva Pezold und Tonia Söllner, für 1. Platz beim Bezirksfinale im Alpinen Skilauf, erreicht beim Schulsportwettbewerb; Schulmannschaft Jungen IV – Alpiner Skilauf – vom PPG, bestehend aus Bernd Reif, Christian Pfund, Christian Herger, Andreas Reif, Philipp Link und Thomas Lang, für 1. Platz beim Bezirksfinale im Alpinen Skilauf, erreicht beim Schulsportwettbewerb; Schulmannschaft Jungen – Skilanglauf – vom PPG, bestehend aus Andreas Ebersberger, Christian Engelhardt, Michael Stocker und Joachim Süß, für Bezirksieger im Skilanglauf, erreicht beim Schulwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“.

Für ihre Erfolge auf Landesebene wurden ausgezeichnet: Erwachsenen-Orchester des Hersbrucker Harmoni-

kaorchesters für den 1. Platz in der Leistungsstufe I beim Orchesterwettbewerb Bayern des Bayerischen Musikrates; Straßenlauf-Mannschaft – A-Schüler – bestehend aus Michael Söllner, Christian Geitner und Wolfgang Pohl von der Leichtathletikgemeinschaft Hersbrucker Alb (LAG), für Platz 4 in der Bayerischen Bestenliste; Mannschaft im Blockmehrkampf bestehend aus Andreas Hauenstein, Andreas Jank und Michael Uhl, von der LAG für Platz 3 in der Bayerischen Bestenliste und Bezirksmeister; Mannschaft im Siebenkampf, bestehend aus Andreas Hauenstein, Andreas Jank und Michael Uhl, von der LAG für Platz 2 bei der Bayerischen Hallenmeisterschaft; Video-Gruppe Unterstufe vom PPG, bestehend aus Andreas Friedrich, Alexander Godau, Florian Graf, Trixi Kasperek, Katrin Schwarz, Medea Laurinyecz und Dorit Merhof, für Preis der Bayerischen Schulfilmtage für den Film „Grundig: Müll vermeiden!“; Film-Gruppe Oberstufe vom PPG, bestehend aus Jörg Armbruster, Florian Fuchs, Uli Ermann, Stefan Meinschmidt, Alexander Matztausch und Silke Albert, für Preis der Landesbildstelle Nordbayern bei den Bayerischen Schulfilmtagen 1991 für den Film „Tatort: Schimanskis letzter Fall“.

Für eine Deutsche Meisterschaft wurde geehrt: Mannschaft im Zehnkampf, bestehend aus Andreas Hauenstein, Andreas Jank und Michael Uhl, von der Leichtathletikgemeinschaft Hersbrucker Alb, für Platz 8 bei der Deutschen und Platz 2 bei der Bayerischen Meisterschaft.